

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

92 (20.4.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 92.

Samstag, den 20. April 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

21. April 1917.

Beziehung von Dover und Calais; Seegefecht bei Dover, 2 englische Führerschiffe und unsere Torpedoboote „G. 42“ und „G. 85“ verloren. — Im Ägäischen Meer feindl. Transportschiff von 12500 Tonnen versenkt. — Bei Brimont franz.-russ. Sturmtruppen verlustreich abgewiesen.

22. April 1917.

Entente-Konferenz in St. Jean de Maurienne. — Bei Arras beginnt eine neue Schlacht. — Schwere Niederlage der Engländer in der Schlacht bei Gaza durch die Türken.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

B.T.B. Berlin, 19. April, abends. (Amtl.)

Von den Schlachtfeldern nichts Neues. Nordwestlich von Moreuil hat der Franzose nach den Misserfolgen des gestrigen Tages seine Angriffe nicht erneuert.

B.T.B. Berlin, 19. April. (Amtlich.)

Im Sperrgebiet des Mittelmeers versenken unsere Unterseeboote 6 Dampfer und 5 Segler von zusammen 26 000 B.R.T. Außerdem vernichtete ein Unterseeboot vor Biserta die französische Unterseebootsfalle Madeleine, 149 Tonnen, einen mit zwei 7,5 Zentimeter-Geschützen bewaffneten Zweimastgasselschoner mit Hilfsmotor und Funkentelegraphie und machte 3 Mann der Besatzung zu Gefangenen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Bern, 19. April. Die Berichterstatte von der französischen Front melden, daß die deutsche Artillerie, die bisher nur die Eisenbahnlagen in der Nähe von Amiens beschoss, nunmehr auch die Fabriksvororte von Amiens beschieß. Zahlreiche Arbeiter seien getötet oder verwundet worden.

* Berlin, 20. April. Der „Verl. Lokalanzeiger“ meldet aus Genf: Im Versailler Kriegsrat wurde der französische General

Weygand durch General Boin erseht. Weygand soll fortan im Auftrage des Generalissimus Foch den Verkehr zwischen den Hauptquartieren der Verbündeten vermitteln.

* Berlin, 20. April. So merkwürdig es klingt, so heißt es in der Vossischen Zeitung, New-York fürchtet sich vor einem deutschen Luftangriff. Nach einer amerikanischen Depesche französischer Blätter läßt das Kriegsministerium die ganze Küste der Vereinigten Staaten durch Wasserflugzeuge überwachen. Oberst Harbest erklärte in einem öffentlichen Vortrag, ein Luftangriff auf New-York könne nicht nur möglich, sondern auch wahrscheinlich sein.

Zürich, 19. April. Schweizerische Blätter verzeichnen das aus London stammende und auch im englischen Unterhause verbreitete Gerücht, daß Wilson beabsichtige, Ende Mai oder Anfangs Juni eine Reise nach Europa anzutreten. Wilson würde, falls er seinen Plan ausführte, London und Paris besuchen und sich auch zu den amerikanischen Truppen begeben.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 19. April. Die Einführung des Religionsunterrichts in der Fortbildungsschule wurde gestern nochmals im Ausschuss für Schulwesen der 2. Kammer behandelt. Vor Eintritt in die eigentliche Beratung wurde der Staatsminister, der eigens eingeladen war, ersucht, eine Erklärung der Regierung abzugeben, welche Stellung sie zur Einführung des Religionsunterrichts in den Gewerbe- und Handelsschulen einnimmt. Das Ministerium des Innern erklärt sich danach grundsätzlich mit der in der Vorlage des Unterrichtsministeriums festgesetzten Bestimmung über die Einführung des Religionsunterrichts in den Gewerbe- und Handelsschulen einverstanden. Ein Vertreter der National-

liberalen erklärte, daß nach dieser Regierungserklärung eine neue Situation gegeben sei. Man solle bis zur endgültigen Entscheidung dieser Frage die Weiterberatung des Fortbildungsschulgesetzes vertagen. Nach weiterer Beratung wurde dieser Ansicht stattgegeben und der Ausschuss nahm von einer vorläufigen Weiterberatung Abstand.

☒ Karlsruhe, 18. April. Die letzte Sitzung des Schwurgerichts in der zweiten Periode fand unter dem Vorsitz des Landgerichtsrates Stritt statt. Angeklagt waren die Dienstmagd Therese Abele aus Föhlingen, 19 Jahre alt, Frau Lumpp aus Untergrombach, 33 Jahre alt und Frau Lindensfelder aus Obergrombach, 59 Jahre alt. Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgte, hatte folgendes Ergebnis: Die Therese Abele war bei der Ehefrau Lumpp als Dienstmädchen beschäftigt, von dieser aber entlassen worden, weil sie eine Flasche Del entwendet hatte. Die Lumpp hatte Beziehungen zu einem belgischen Kriegsgefangenen, sie mußte sich deshalb vor dem Schöffengericht zu Bruchsal verantworten. Hierzu war auch die Abele als Zeugin geladen worden, weil sie von der Sache wußte. Nachdem die Abele vorgeladen war, wurde sie von der Lumpp und ihrer Mutter der Ehefrau Lindensfelder bearbeitet, sie solle die Lumpp vor Gericht entlasten. Die Lumpp wurde damals trotz des falschen Zeugnisses zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Schwurgericht verurteilte heute die Abele zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft, die Lumpp wegen Anstiftung zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und zu 5 Jahren Ehrverlust, die Ehefrau Lindensfelder zu 1 Jahr Zuchthaus, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft. Damit war die Tagesordnung des Schwurgerichts erschöpft und der Vorsitzende entließ die Geschworenen in ihre Heimat.

Zur linken Hand gefraut. 54)

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Graf Solms-Hausen war zu Tisch erschienen. Er brachte Greta einen großen Strauß der herrlichsten dunkelroten Rosen. Sein Glückwunsch fiel sehr kurz aus, weil er nicht Herr seiner Stimme war, in der eine leise Erregung zitterte. Aber Gretas Hand lag dabei so seltsam kalt und leblos in der seinen, daß er sie ganz entsetzt ansah. Dabei fiel ihm das schlichte goldene Kettchen und das kleine Medaillon auf, das sie wieder um ihren Hals gelegt hatte, als brauche sie es, um sich bewußt zu bleiben, was seit gestern anders geworden war.

Als Lothar sie so vor sich sah, in dem schlichten weißen Kleid mit diesem einfachen Schmuckstück, das so mädchenhaft lieb ihren weißen Hals umschmiegte, hätte er sie am liebsten an seine Brust ziehen mögen. Aber so still und ernst erschien sie ihm, und auf ihrer Stirn lag wie ein Heiligenschein das goldbraune, flimmernde Haar. Es war etwas Fremdes an ihr, das ihn bedrückte. Auch ihre Eltern, selbst Hans Henner schienen ihm verändert, so ernst und bewegt, und auch als man bald darauf an der Tafel saß, wollte

die alte frohe Stimmung nicht aufkommen. Ab und zu machte Hans Henner einen etwas gewaltsamen Versuch, die Stimmung zu beleben, aber es gelang ihm nicht, weil er beim Anblick von Gretas ernstem Gesicht selbst nicht mehr froh sein konnte.

Als sich nach Tisch die alten Herrschaften wie üblich zu einem Ruheständchen zurückzogen, führte Greta Graf Solms-Hausen auf seinen Wunsch an ihren Geburtstagstisch. Er bewunderte ihn pflichtschuldigst, aber seine Gedanken waren nicht bei dem, was er aussprach. Unablässig forschte er in Gretas stillem Gesicht; er merkte bald, daß sie seinen Blicken auswich wie in angstvoller Scheu.

Sein Blick fiel wieder auf das schlichte Schmuckstück an ihrem Halse.

„Sie haben da ein eigenartiges Schmuckstück angelegt, mein gnädiges Fräulein, das ich noch nicht bei Ihnen sah,“ bemerkte er.

Greta sagte nach dem Medaillon und ihre Hand zitterte.

„Ich bekam es erst heute — das heißt, es gehörte schon mir — Mutter hat es nur bis heute für mich verwahrt,“ antwortete sie leise — und dann plötzlich bat sie mit zitternder Stimme, die Herren möchten sie entschuldigen, sie fühle sich angegriffen und müsse sich zurückziehen.

Lothar sah ihr mit einem verlegenen Blick nach und sagte dann zu seinem Freunde:

„Deine Schwester scheint heute wirklich sich nicht recht wohl zu fühlen, Hans Henner, sie ist so blaß und still.“

Hans Henner nahm seinen Arm.

„Laß nur, Lothar, achte nicht weiter darauf! Greta hat heute eine große Erregung gehabt — eigentlich wir alle. Sie ist ein wenig aus dem Gleichgewicht.“

Damit zog er den Freund hinaus in den Park.

Der Tag verstrich, ohne daß der alte fröhliche Ton wieder aufkommen konnte. Als sich Graf Lothar am Abend verabschiedete, geschah es mit einem Gefühl, als sei ihm heute etwas sehr Ernstes vorenthalten worden.

Was war geschehen? Was lag zwischen gestern und heute, das Greta so seltsam verändert hatte und das auch Hans Henner und seine Eltern so befangen erscheinen ließ?

Immer wieder fragte er es sich in den nächsten Tagen, bis ihm blitzartig ein Gedanke auftauchte, der ihm alles zu erklären schien. Ja, das mußte es sein, so nur konnte er sich das alles deuten!

(Fortsetzung folgt.)

× Karlsruhe, 20. April. Die amtliche „Karlsruh. Zeitg.“ widmet dem verstorbenen Landtagsabg. Wilhelm Kolb einen besonderen Artikel und betont darin u. a., daß Wilhelm Kolb bei aller seiner Arbeit die unverfälschte Machtstellung des gemeinsamen Vaterlandes als oberstes Ziel im Auge hatte, daß er mit seinen Ansichten und Absichten lediglich dem großen Ganzen zu dienen wünschte. Das sei eine Erkenntnis, der sich niemand verschließen könne, auch wenn er mit den entscheidenden Punkten des sozialdemokratischen Programms nicht übereinstimme.

♣ Durlach, 20. April. Die Beamten- und Arbeiterschaft der Firma Unterberg u. Helmle zeichneten auf die 8. Kriegsanleihe 125 000 Mk.

* Durlach, 20. April. Die Schülerinnen der hiesigen Mädchenbürgerschule beteiligten sich an der Zeichnung der 8. Kriegsanleihe mit 7565 Mk. gegenüber 5544 Mk. bei der 7. Im ganzen zeichnete die Mädchenbürgerschule bis jetzt rund 41 000 Mk.

✉ Durlach, 19. April. Auch im laufenden Frühjahr gedenkt der Gustav Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein Durlach eine Gabenverlosung zu veranstalten. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden gebeten, Gaben, die sich zur Verlosung eignen, bis zum 15. Mai ds. Js. bei Frau Stadtpfarrer Wolfhard, Ettlingerstraße 3, abzugeben. Die Zeit bringt es mit sich, daß Handarbeiten in diesem Jahr nicht so leicht erstellt werden können. Aber es gibt noch eine Menge anderer Gaben, welche die Freunde des Vereins erfreuen würden, Vasen, Schalen, Dosen, Notizbücher, Schreibtischgegenstände, Bücher, Nippfachen und so vieles andere; wer nun eifrig sucht, wird gewiß etwas Schönes finden. Wir hoffen, daß unsere Freunde den Verein in schwerer Zeit nicht im Stich lassen.

— Residenz-Theater Durlach zum Grünen Hof zeigt am Sonntag, 21. April u. a. außer einem hervorragenden Mehrakter-Drama das köstliche Lustspiel „Der Vetter aus Mexiko“, 3 Akte, mit Arnold Ried in der Hauptrolle. Die neuesten Kriegsberichte von den ganzen Fronten sind immer sehr interessant und abwechslungsreich.

© Söllingen, 19. April. Die hiesige Gemeindeparkasse hat zusammen mit ihren Einlegern 416 000 Mk. zur 8. Kriegsanleihe gezeichnet.

△ Ettlingen, 20. April. In Herrenalb ist letzter Tage das von der Allg. Ortskrankenkasse in Bruchsal errichtete Erholungsheim eröffnet worden.

© Friedrichsfeld, 19. April. Ein Hamsterer von hier wurde im Odenwald vom Schicksal ereilt. Seine Beute, in Gestalt eines zerlegten Schweines und Kalbes, in Körben verpackt, wurde ihm abgenommen. Er selbst wurde verhaftet.

△ Weinheim, 20. April. Der in der Familie des Feldhüters Heinrich Müller zu Besuch weilende 17jährige Hans Schnur nahm einen Revolver von einem Schrank, um die Waffe zu besichtigen. Hierbei entlud sich der Revolver und die Kugel ging dem jungen Mann in die rechte Schläfe, sodaß der Tod sofort eintrat.

♣ Kirchheim bei Brrach, 20. April. Ein folgenschwerer Zusammenstoß hat sich auf dem Wachtkommando in Binzen ereignet. Ein 22jähriger Soldat, Westfale und verheiratet, kam in betrunkenem Zustand in das Wachtlokal und wollte übernachten. Da der Unteroffizier Müller, Küfermeister von hier, diesem Wunsche nicht stattgeben wollte, kam es zu einem Wortwechsel, wobei der Soldat dem Unteroffizier Müller einen Stich in den Hals versetzte. Da die Schlagader verletzt war, starb Müller nach kurzer Zeit.

♣ Gesamtergebnisse der 8. Kriegsanleihe. Nach den weiter vorliegenden Meldungen betragen die vorläufigen Gesamtergebnisse der 8. Kriegsanleihe in Heidelberg 35,8 Mill. Mk. gegen 31 Mill. Mk. bei der 7. Anleihe, in Pforzheim etwa 28 Mill. Mk. gegen 19,5 Mill., in Rastatt (ohne die militärischen Stellen) 8,3 Mill. Mk. gegen 7 Mill. und im Bezirk Freiburg 51 Mill. Mk. gegen 47 Mill. bei der 7. Anleihe.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 19. April. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. von Kühlmann, hat sich, wie wir hören, auf der Rückreise vom Großen Hauptquartier eine Halsentzündung zugezogen, die ihn genötigt hat, die für morgen anberaumte Besprechung mit den Fraktionsführern zu verschieben und auf ärztlichen Rat für einige Tage das Zimmer zu hüten.

* Berlin, 18. April. Von zuständiger Stelle wird der „Südd. Btg.“ mitgeteilt: An Stelle des Grafen Czernin wird der Botschafter Mery den Auftrag erhalten, die Verhandlungen in Bukarest zu Ende zu führen und den Vertrag zu unterzeichnen. Seine Abreise nach Bukarest wird demnächst erfolgen. Auch Herr v. Kühlmann, der wahrscheinlich am Freitag früh aus dem Großen Hauptquartier wieder nach Berlin zurückkehrt, wird sich alsdann nach Bukarest begeben.

W.T.B. Berlin, 19. April. Der Vorsitzende der Stadtverordneten von Helsingfors hat an den Reichskanzler folgendes Telegramm gerichtet: Nachdem die rote Schreckensherrschaft in Finnlands Hauptstadt durch die unvergleichliche Tapferkeit deutscher Truppen niedergeworfen wurde, bitte ich um die Ehre, durch Vermittlung Ew. Exzellenz Seiner Majestät dem deutschen Kaiser die tiefsten, ehrfurchtsvollsten Gefühle der Dankbarkeit für die Befreiung der Hauptstadt sowohl im eigenen wie auch im Namen der Stadtverordneten unterbreiten zu dürfen. Der Vorsitzende der Stadtverordneten: Koronen.

* Berlin, 20. April. Der Kommissär der russischen Regierung, Joffe, ist gestern abend zur Uebernahme der Geschäfte mit zahlreicher Begleitung in Berlin eingetroffen. Der Salonwagen, in dem die russische diplomatische Berrretung die Fahrt gemacht hatte, stand unter Führung eines deutschen Offiziers. Begleitet von den zu seinem Empfang erschienenen Herren des Auswärtigen Amtes, begab sich Herr Joffe in sein nahegelegenes Hotel. Das Botschafterpalais wird augenblicklich in Stand gesetzt und Herr Joffe wird, wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt, darin schon in der nächsten Zeit Wohnung nehmen.

W.T.B. Friedrichshafen 17. April. In der Nacht vom 13. zum 14. April ist hier die alte historische Zeppelinhalle ein Raub der Flammen geworden. Die Halle diente in den letzten Jahren nur noch als Lagerraum des Betriebes, welcher durch den Brand nicht gestört wird. In der Halle wurde u. a. auch eine Anzahl Sauerstoffflaschen aufbewahrt, welche bei dem Brande explodierten.

Frankreich.

* Berlin, 20. April. Der Lokalanzeiger meldet aus Kopenhagen: In der „Humanite“ richtet Sembat erneut heftige Angriffe gegen Clemenceau, weil dieser den Brief Kaiser Karls veröffentlicht hat. Sembat sagt, es sei gegen die französischen Interessen, wenn Kaiser Karl zu Kaiser Wilhelm in Gegensatz komme, da hierdurch der deutsche Einfluß in Oesterreich gestärkt werde.

W.T.B. Amsterdam, 19. April. Einem hiesigen Blatt zufolge erfahren die „Times“ aus Paris, daß Maßregeln getroffen wurden, die Schulkinder in die Provinz zu schicken. Der Stadtrat, der Minister des Innern und private Vereine arbeiten zusammen. Die Theaterdirektoren haben sich mit großer Mehrheit gegen die Schließung ihrer Anstalten erklärt.

Neueste Drahtberichte.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. April, vormittags. (Amtlich.)

Beslicher Kriegsschauplatz
An den Schlachtfrenten blieb die Tätigkeit der Infanterie auf Erkundungen beschränkt.

Starker Feuerkampf bei Wyttschaete und Bailleul.

Zwischen Scarpe und Somme lebte die Artillerietätigkeit gegen Abend auf; an der Aisne nordwestlich von Moreuil blieb sie tagsüber gesteigert.

In den Vogesen, südwestlich von Martirch, brachte ein erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Gräben Gefangene ein.

Von den anderen Kriegsschauplatzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Ueber 14 1/2 Milliarden Mark.

W.T.B. Berlin, 20. April. Das Ergebnis der 8. Kriegsanleihe beträgt nach den bisher vorliegenden Meldungen ohne die zum Umtausch gemeldeten älteren Kriegsanleihen

14 Milliarden 550 Millionen Mark.
Kleine Teilanzeigen, sowie ein Teil der Feldzeichnungen, für welche die Zeichnungsfrist erst am 18. Mai 1918 abläuft, stehen noch aus, sodaß das Ergebnis sich noch erhöhen wird.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 20. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 100 Läufer Schweinen und 203 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 100 Läufer Schweine und 203 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 320—400 Mk., für das Paar Ferkelschweine 220—250 Mk. Geschäftsgang gut.

Die Anmeldung des Jahrgangs 1901 zur Landsturmrolle.

Sämtliche in hiesiger Stadt wohnhaften Wehrpflichtigen, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1918 das 17. Lebensjahr vollendet haben, werden hiermit aufgefordert, sich vom 22. bis 25. April 1918 auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Landsturmrolle anzumelden.

Durlach, den 19. April 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Sandwerkerberatungsstelle.

Zur unentgeltlichen Auskunftserteilung an alle Handwerker des Amtsbezirks Durlach und an deren Angehörige über alle Fragen gewerblicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Natur wurde in der Gewerbeschule Durlach, Schillerstraße 1, im Rektoratszimmer (2. Stock) eine Beratungsstelle errichtet.

Sprechstunden: Mittwoch und Freitag jeweils von 2—4 Uhr. Schriftliche Anfragen nimmt Gewerbelehrer Zimmermann jederzeit entgegen.

Durlach, 16. April 1918.

Die Geschäftsleitung.

Rohsabgabe.

Nach Beschluß des Gemeinderats werden mit Wirkung vom 15. April ab die Preise für Roks wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--------------|----------------------------|
| 1. Grobkoks | die 100 kg ab Wert 5,00 Mk |
| 2. Rußkoks | die 100 kg ab Wert 5,20 Mk |
| 3. Perlkoks | die 100 kg ab Wert 4,00 Mk |
| 4. Roksgrieß | die 100 kg ab Wert 2,40 Mk |

Wegen Mangel an Arbeitskräften und Gespannen sind wir nicht in der Lage, die Zufuhr zu übernehmen.

Die Abgabe im Werk erfolgt wie bisher jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—11 Uhr, Mittwoch von 2—4 Uhr.

Durlach, den 13. April 1918.

Städt. Gaswerk:
Schweizer.

Tüchtiger Fuhrknecht

sofort gesucht.

Städt. Tiefbauamt.

Badischer Heimatdank.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind dem Verein Badischer Heimatdank noch nachstehende weitere Beträge zugewendet worden:

Frau Magdalena Barthlott, Durlach 20 Mt., Frau Christine Klenert, Aue 20 Mt., Ungenannt in mehreren Gaben 6001,70 Mt., Gartenbauverein Durlach 257,80 Mt., Gutsbesitzer Fiebler, Ludwigsau 100 Mt., Ungenannt 3 Mt., desgleichen 1,05 Mt., desgleichen 5 Mt., desgleichen 5 Mt., desgleichen 15 Mt., Mitgliederbeiträge 134 Mt., Gemeinde Auerbach 5 Mt., Ungenannt 5 Mt., desgleichen 15 Mt., desgleichen 1 Mt., Kreisaffe Karlsruhe 210 Mt., Ungenannt 5 Mt., Wilferdingen aus Sammlungen 43,90 Mt., Gemeindefasse Jöhlingen 25 Mt., Firma Herrmann u. Ettlinger, Durlach 10 000 Mt., Postamt Königsbach 12 Mt., Postamt Wilferdingen mehrere Gaben 50 Mt., Frauenverein Durlach 1400 Mt. aus dem Erlös der Versteigerung von Handarbeiten der im hiesigen Vereinslazarett untergebrachten Verwundeten, im ganzen 18 334,45 Mt. Hierzu aus früheren Spenden 6 473,18 Mt., zusammen 24 807,63 Mt.

Für diese Spenden danke ich den Gebern im Namen des Vereins und bitte um weitere Zuwendungen an die in den Gemeinden errichteten Sammelstellen. Durlach, den 9. April 1918.

Der Gesch. Amtsvorstand:
Dr. Döpfner, St. Oberamtmann.

Städtischer Verkauf.

Berteilung von
Kaffee-Erfrischmitteln.
Ausgegeben werden:

a. Cichorien:

Alleinstehende Personen 1 Paket von $\frac{1}{2}$ kg.
Familien mit 2 und 3 Personen 1 Paket von $\frac{1}{4}$ kg.
Familien mit 4 und 5 Personen 1 Paket von $\frac{1}{4}$ kg und 1
Paket von $\frac{1}{2}$ kg.
Familien mit 6 und mehr Personen 2 Pakete von je $\frac{3}{4}$ kg.

b. Seeligs Kaffee-Erfrischmittel:

Alleinstehende Personen und Familien mit 2 und 3 Köpfen
1 Paket von 1 Pfund,
Familien mit 4 und mehr Köpfen 2 Pakete von je 1 Pfund
Ausgabe der Bezugsscheine Montag vormittag von 8—10
Uhr an die Geschäftsinhaber A—K und von 10—12 Uhr an diejenigen
von L—Z

Die Verkaufspreise sind auf den Paketen aufgedruckt; sie sind die gleichen wie bei der letzten Ausgabe.

Butter und Eier

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St,
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.
Weichtage Montag vormittag an die Buchstaben J und K.
Durlach, den 26. April 1918.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216  Pfinzstr. 34/36,

empfehlen

alle Sorten **Glacélederhandschuhe.**
Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.
Garnierte Seiden- und Voilekleider
Seidene Jackenkleider, Seiden- und Moiré-Jacken
Imprägn. Seiden-, Rips- und Lodenmäntel
Seidenröcke, Seidenblusen, Seiden-Sport-Jacken
Jackenkleider, Röcke, Paletots
in Woll- und Fantasiestoffen
Tüll-, Chiffon-, Voile-, Woll- und Waschblusen.
Grosse Auswahl — Keine Ladenspesen.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens
geordnet in großer Auswahl empfiehlt das
Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

Die Motten kommen!

Schützt Eure Sachen!
Die wirksamsten Mottenschutz-
mittel erhalten Sie in der
Adler-Drogerie August Peter.

Ordentliche Frau
oder Mädchen für leichte Arbeit
nachmittags gesucht
Imberstraße 3, 2. St. r.

Guterhaltene Nähmaschine
zu kaufen gesucht.

Philipp Sprenger,
Gröbningen, Mittelstraße 5.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Wir haben auf unserem Lager Rittnerthof aus Norddeutschland bezogene **Saatkartoffeln** liegen und zwar:

Kaiserkrone	zum Preise von Mt. 14.— per Str.
Tomas	" " " " 13.50 " "
Ella	" " " " 12.50 " "
Weltwunder	" " " " 12.50 " "
Aptodate	" " " " 12.50 " "

Die genannten Sorten können, soweit Vorrat reicht, gleich bezogen werden. Wir nehmen auch Bestellungen auf andere Sorten an, können aber für rechtzeitigem Eintreffen unter den heutigen Verhältnissen (Bahnsperre, Wagenmangel und dergl.) keine Garantie übernehmen.

Bestellungen sind umgehend an uns einzureichen.
Durlach, den 16. April 1918.

Die Direktion.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Listen IV. Klasse

und Lose V. Haupt- u. Schlussziehung Preuss. südd. Staatslotterie sind da und wollen baldgefl. abgehoben werden. Kauflose Lose

$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$
25	50	100	200

Empfehle das Spiel, bei dem in ca. 4 Wochen auf fast 2 Lose ein Treffer fällt, insges. 174 000 mit 64 $\frac{1}{2}$ Mill. Mark. Auch andere Lose vorrätig.

Ludwig Götz

Großh. bad. Lottereeinnehmer
Sebelstraße 11/15, b. Rathaus
Karlsruhe.

Zahnbürsten v. Mk. 1.00 an
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Diwan mit Seffeln,

kleines Zimmertischchen zu
verkauft
Wilhelmstr. 1 II r.

Eine Bettlade mit Koff

und Matrasse ist billig zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 112.

Versuchen Sie **Oiga-Tee**, Pk 35
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Wasserglas.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Sinige Maurer

finden sofort Beschäftigung bei
August Siegrist, Gröbningen.

Styrol-Schwabepulver.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Dünger-gips

Dünger-kalk

Cement-schweinstöße

Steinzeuginmachlöpfe

von 10 bis 60 l Inhalt, empfiehlt
A. Wenner, Aue

Baumaterialien, Fernsprecher 260.
Sodentaler Calciumquelle.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Junge Gänse

sind zu verkaufen bei
H. Doller in Bülkingen.

D-Binden, Dtzd. Mk. 2.00.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Haarausfall

Es folgen bewährte Mittel zur Bekämpfung des Haarausfalls.
Adler-Drogerie Aug. Peter

Wenn vorherige Anmeldungen durch die
Schulleitungen,
Bereine, Militär, Fabrikbesitzer
an mich eingehen, so finden Vorstellungen
statt im:

Residenz-Theater

zum **Grünen Hof** in Durlach

am Samstag, den 4. und
Montag, den 6. Mai 1918.

Residenz-Theater

Stadt, Festhalle in Göttingen

am Samstag, den 11. und
Montag, den 13. Mai 1918

jeweils vormittags von 9—10 $\frac{1}{2}$ Uhr	
" " " " 11—12 $\frac{1}{2}$ "	
nachmittags " 2—3 $\frac{1}{2}$ "	
" " " " 4—5 $\frac{1}{2}$ "	
abends " 6—7 $\frac{1}{2}$ "	
" " " " 8—9 $\frac{1}{2}$ "	

Gezeigt wird das große Filmwert:

Ostpreußen und sein Hindenburg

Baterländisches Schauspiel aus der Ge-
schichte der Dänmark
von Richard Schott.
Musik vom Königl. Musikdirektor Pro-
fessor Ferdinand Hummel.

Unter dem Protektorat Seiner
Majestät des Kaisers.

Dem Reichsverband der Ostpreußenhilfe
fließen vertraglich 20 % der Filmleih-
miete zu.

Spielfolge:
1. Aus Ostpreußens Vergangenheit.
2. Der Weltkrieg: Ostpreußens Not.
3. " " Befreiung.



Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Gugel

bei einem Ref.-Feld.-Artl.-Rgt.

im Alter von 23 1/2 Jahren den Heldentod erlitten hat. Durlach, den 20. April 1918.

In tiefem Schmerz:

Familie Karl Gugel
Herrenstraße 26.



Todes-Anzeige.

Tiefbetruibt teile ich Verwandten und Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Gatte, der herzengute Vater meines Kindes, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Enkel, Bruder, Schwager und Nefte

Willi Josef Hörner

Unteroffiz. in einem Feld.-Artl.-Rgt.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Großh. badischen Verdienstmedaille

seiner Verwundungen, die er sich auf dem Felde der Ehre am 1. 4. zugezogen hat, am 4. 4. nach fast 4jähriger treuer Pflichterfüllung sanft entschlafen ist.

Aue, Riehen, Karlsruhe, den 19. April 1918.

Die tieftrauernde Gattin: **Luisa Hörner**, geb. Wagner, und Kind **Edeltraud**.

Familie **Wilh. Hörner**.

Richard Hörner, z. Bt. in einem Feldlazarett.

Familie **Lud. Wagner**.

Familie **Josef Mühling**.

Familie **Max Jung**.

Vom Kreise deiner Lieben,
Die Pflicht rief dich ins Feld,
Wo du vier lange Jahre schon
Gefritten hast als Held.

Da kam der Tod gezogen,
Vom Feinde dir gesandt,
Und blutend sanft du nieder
Fürs liebe Vaterland.

Bei toten Kameraden,
So viele an der Zahl,
Schlafst du zum Tod getroffen
Von mörderischem Stahl.

Ein Vater sonder Güte
Warst du dem Kinde mein,
Ein Gatte reinster Liebe,
Sollst unvergeßlich sein.

Des Trostes Himmelsbalsam
Ström in der Deinen Herz,
Die sich in tiefem Leide
Härmen im Trennungsschmerz.

Ruh' sanft, der Pflicht ergeben
Hast dich mit Herz und Hand,
Das danket dein in Ehren
Das deutsche Vaterland.

Wieder-Eröffnung des Bügel-Geschäfts.

Teile der werten Kundschaft sowie Einwohnerschaft mit, daß ich das **Bügel-Geschäft** meiner verstorbenen Tante **Frau Elise Köffel** wieder eröffnet habe und in der Lage bin, **Stärkewäsche** anzunehmen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Kunden nach Wunsch zu befriedigen. Für das meiner Tante entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf mich zu übertragen.
Achtungsvoll

Frau Mina Steinbach, Mostkestraße 13.

Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 1-70 erhalten **Montag vormittag** im Hause **Mittelstraße 7** je 3 Zentner **Kohlen**.

Johann Kramb, Mittelstraße 7.

Gesucht sofort oder später
2-3-Zimmerwohnung
von einzelner Frau. Näheres
Kelterstraße 12, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer
in schöner freier Lage in Gröt-
zungen zu vermieten **Dorfwein-
gärten 2** (hinter dem Löwen).



Machen hiermit Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager

Schübe Gustav Ernst

bei einer Masch.-Gew.-Komp.

am 24. März d. J. im Alter von 21 Jahren gefallen ist. Durlach, den 18. April 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Ernst, geb. Nittershofer,
nebst zwei Söhnen im Feld.

Katholischer Jugendverein Durlach.

Sonntag, den 21. April, abends 7 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur Krone

Theater-Aufführung

„**Alexius**“, der verborgene Edelstein,

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten von Dr. Faust, statt, wozu alle Freunde unseres Vereins herzlich eingeladen werden.

Eintritt: Die Person 1 Mk.

Eintrittskarten können bei Herrn Kaufmann Muhl, Herrenstraße, sowie an der Abendkasse gelöst werden.

Die Aufführung wird Sonntag, den 28. April wiederholt.

Praktische Schuhförmerei.

Eine Anleitung zum Anfertigen und Ausbessern aller Arten von Haus- und Straßenschuhen mit 8 Schnittmustern und Abbildungen zu 70 S. empfiehlt

Robert Haier, Gröningerstr. 1 III.

Salmafgeiß

zum Putzen und Waschen aller Art empfiehlt

Adler-Drogerie August Peter.

Eine guterhaltene

Sängematte

wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 274 an den Verlag.

Eine guterhaltene 1/2 Geige

zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Scholdstraße 24**, 1. St.

Alter Schreibtisch (wenn auch ganz alt) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 276 an den Verlag dieses Blattes.

Grammophon- u. Spieluhren-

Reparaturen aller Systeme werden bei prompter Ausführung und billigster Berechnung angenommen von **Karl Lerch**, Durlach, Kelterstr. 26 I. Auch werden dazselbst gebrauchte, sowie reparaturbedürftige zu höchsten Preisen angekauft.

Wiesbadener Kockbrunnen.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Grözingerstraße 23.

Guterhaltenes Fahrrad

mit Bereifung zu verkaufen

Scholdstraße 5 II r.

Kunst-Moffanjab

mit und ohne Süßholz erhältlich in der

Adler-Drogerie Aug. Peter
Hauptstr. 16, Tel. 376.

Residenz-Theater

in Durlach
im Grünen Hof.

Programm

Sonntag,
den 21. April 1918:



Farmer

Borchard

Bild-West-Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Ferdinand Bonn.

Der Bette

aus Mexiko

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Arnold Rieck.

Die neuesten Kriegsberichte von den ganzen Fronten

Ausgabe des Bild- und Filmamts Berlin.

Roterüben,

egyptische frühe, sind noch ein größerer Posten eingetroffen bei **Aug. Forschner**, Samenhandlg., Baseltorstraße 39, Telephon 417.

2-3 Zentner Dickrüben

sind zu verkaufen. Zu erfragen **Brunnenhausstraße 2.**

Stoffe-Farben z. Selbstfärben. **Julius Schaefer**, Blumen-Drogerie.

Hierzu Nr. 21 des amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.